

Martin Kalusche (Ed.)

**Quellen zur »Weissen Rose« im Jahr 1943:  
Dienstag, 9. März**

**Ein quellenkritisches Kompendium im Entwurf**

<https://www.quellen-weisse-rose.de>

## Inhalt

Quellenverzeichnis .....	3
Quellen mit Quellenkritik.....	5
Verzeichnis weiterer Quellen .....	9
Ereignisse des Tages .....	15
Anhang .....	16
Quellenkritische Kategorien.....	16
Personenverzeichnis .....	19

Zur *Systematik*: Unter dem Datum des 09.03.1943 erscheinen sowohl Quellen, die an diesem Tag *entstanden* sind, als auch Quellen, die sich auf diesen Tag *beziehen*. Dabei wird unterschieden in »E-Quellen« (Dokumente der Erstausgabe) und »N-Quellen« (nachgetragene Dokumente).

Zur *Wiedergabe*: Korrekt wiedergegebene Fehler (ausgenommen fehlerhafte Interpunktion) und andere Auffälligkeiten in den Originalen werden **grau** hervorgehoben; das übliche »[sic!]« entfällt. Im Wiederholungsfall wird i. d. R. nur die erste fehlerhafte Stelle markiert. Bei der Transkription von Ton- und Filmquellen werden Verzögerungslaute durch »{...}« angedeutet. Bei der Übertragung aus dem Sütterlin wird auf die Wiedergabe des Oberstrichs zur Verdoppelung eines Konsonanten aus Formatierungsgründen verzichtet.

Zur *Quellenkritik*: Bei komplexen Quellen ist eine vollständige Kommentierung häufig noch nicht möglich, hier erscheinen ergänzungsbedürftige quellenkritische Hinweise. Redundanzen kommen u. U. gehäuft vor und erleichtern die isolierte Betrachtung einer einzelnen Quelle.

Zu quellenrelevanten *Akteuren des NS-Regimes* vgl. das zentrale Verzeichnis unter <https://www.quellen-weisse-rose.de/verzeichnisse/akteure-des-ns-regimes/>.

*Zitationsempfehlung bei erstmaligem Nachweis*: Martin Kalusche (Ed.), Quellen zur »Weissen Rose« im Jahr 1943: Dienstag, 2. März, X00. Ein quellenkritisches Kompendium im Entwurf (Fassung vom 15.10.2023), <https://www.quellen-weisse-rose.de/maerz/> (zuletzt aufgerufen am TT.MM.JJJJ). – Handelt es sich lediglich um einen Quellennachweis und nicht um den Nachweis quellenkritischer Inhalte, so kann auf die beiden Klammerzusätze »Fassung vom...« und »zuletzt aufgerufen am...« verzichtet werden, da die alphanumerische Kennung der Quellen bei allen Revisionen identisch ist. – *Bei allen folgenden Nachweisen*: QWR TT.MM.JJJJ, X00.

*Hinweise* auf Versehen, problematische quellenkritische Einschätzungen, fehlende Quellen oder wichtige Sekundärliteratur sind jederzeit willkommen ([buch@martin-kalusche.de](mailto:buch@martin-kalusche.de)).

*Erstausgabe*: 16.05.2023

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Fassung vom 16.05.2023 in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© Alle Rechte, soweit sie nicht bei Dritten liegen, beim Editor.

## Quellenverzeichnis

E01	Vermerk der Geheimen Staatspolizei München zu Korrespondenz und Kalender von Falk Harnack am 09.03.1943.....	5
E02	Bericht der Geheimen Staatspolizei Stuttgart zur Vernehmung von Jenny Grimminger am 09.03.1943 und Vermerk der Geheimen Staatspolizei München zur Vernehmung von Eugen Grimminger .....	7
E03	Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Kultus und Unterricht an die Ludwig-Maximilians-Universität München zum Einzug der Diäten von Kurt Huber am 09.03.1943 .....	8
N01	Karteikarte der Deutschen Studentenschaft für Hans Scholl am 09.03.1943 .....	9
N02	Karteikarte »Reichsdeutsche Studentin deutscher Volkszugehörigkeit« für Sophie Scholl am 09.03.1943 .....	11
N03	Karteikarte der Deutschen Studentenschaft für Alexander Schmorell am 09.03.1943 .....	13



E01 Vermerk der Geheimen Staatspolizei München zu Korrespondenz und Kalender von Falk Harnack am 09.03.1943<sup>1</sup>

f. 20<sup>r</sup>

20

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle München München, den 9. März 1943  
B.Nr. 13226/43 II A - Sond. Be-

Betrifft: H a r n a c k Falk, geb. 2.3.13 in Stuttgart,  
hier Überprüfung seiner Korrespondenz.

5

I. V e r m e r k :

Die Korrespondenz des obenbezeichneten H a r n a c k, die durch den Komp.Führer der 3. Marschkomp. in Chemnitz, übermittelt wurde, ist hier auf ihren Inhalt geprüft worden. Ein Briefwechsel mit dem Kreise S c h o l l ist dabei nicht festgestellt worden. Auch haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass Harnack mit anderen Staatsgegnern in Verbindung stand. Unter dem Material befand sich ein Heft mit umfangreichen Adressen, die sich jedoch größtenteils auf den beruflichen Verkehr beziehen und sonst in keinem Zusammenhang zu der hier behandelten Angelegenheit stehen; die Adresse von Scholl und Schmorell ist nicht verzeichnet. In einem Taschenkalender "Der Soldatenfreund" von 1943 sind tagebuchartige Eintragungen enthalten, die jedoch absolut unverdächtig sind und Hinweise für die Zusammenkunft mit dem Kreise Scholl nicht geben. Über die Urlaubsreise nach München im Februar 1943 ist folgendes eingetragen:

10

15

20

25

30

35

"6. Febr.: Urlaub, 12,52 Abfahrt nach München - 21,55 Uhr, Lilo an der Bahn." (Gemeint ist seine Braut, Frau Berndl).

"7. Febr.: 1. Erinnerungsreicher Bummel durch die Stadt, abends bei Lilo.

8. Febr.: 2. "Tibet" Film, prachtvolle Landschaftsaufnahmen u. hochinteressante kulturhistorische Bilder.

9. Febr.: Mit Lilo in den Kammerspielen "Fiesio", Insz. Falkenberg, blass und schwunglose Aufführung.

10. Febr.: Pufferessen bei Lilo, 21 Uhr ins "Grüne Schiff" Hilde, Hanna, (?) u. ich.

11. Febr.: 5. mit Lilo im franz. Film, dann netter Abend bei ihr. Lange und viel besprochen.

<sup>1</sup> Vermerk der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle München, betr. Falk Harnack, Überprüfung seiner Korrespondenz, vom 09.03.1943, BArch, R 3018/1704, Bd. 2, f. 20.

40                           12.Febr.: 6.Abfahrt 12.50,Lilo bringt mich an die  
                                  Bahn. 18,28 Ankunft Heidelberg. Mama an der  
                                  Bahn.

./.

f. 20<sup>v</sup>

                  Harnack hat also das Treffen mit Scholl und Schmorell  
                  nicht vermerkt. Aus seinem Gepäckschein ist noch ersicht-  
                  lich,dass er am 12.2.43 sein Reisegepäck bei der Gepäck-  
                  aufbewahrung München-Hauptbahnhof abgeholt hat. Es dürfte  
5               daher richtig sein,dass er an diesen Tage von München ab-  
                  gereist ist.

                  Ein,auf die Strafsache seines Bruders,Dr.phil.jur.Arbit  
                  Harnack,zuletzt Oberregierungsrat im Reichswirtschaftsministerium,  
                  bezugnehmender Schriftwechsel,wurde dem Reichssicherheitshaupt-  
10               amt übersandt,da diese Angelegenheit dort behandelt wurde.  
                  Für die hiesige Angelegenheit ist in diesen Briefen Sachdien-  
                  liches nicht festgestellt worden.

*Beer*

Krim.Sekr.

Quellenkritik. *Typus*: Schriftquelle (Typoskript<sup>2</sup> mit Unterschrift). ◻ *Gattung und Charakteristik*: Geheim-  
polizeilicher Vermerk über Ermittlungen. ◻ *Zustand*: Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◻ *Sekundäre*  
*Bearbeitung*: Folierung. ◻ *Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit*: Die Quelle wird von August Beer  
am 09.03.1943 in der Staatspolizeileitstelle München verfasst. ◻ *Rolle, Perspektive und Intention*: Dokumentation  
polizeilicher Ermittlungsroutine, wobei die entlastenden Erkenntnisse in auffälliger Weise hervorgehoben werden  
(vgl. v. a. . f. 20<sup>f</sup> Z. 20 »absolut unverdächtig«). Die Tatsache, dass zwei unstrittige Treffen in der Franz-Joseph-  
Straße im Kalender nicht vermerkt werden, wird zwar benannt. Sie führt den Ermittler allerdings nicht zu der  
Erkenntnis, dass dieser Umstand den Beweischarakter des Kalenders erheblich in Frage stellt. – f. 20<sup>f</sup> Z. 33 muss  
es heißen »Fiasco«. ◻ *Transparenz*: III. ◻ *Faktizität*: I, 0. ◻ *Relevanz*: I.

<sup>2</sup> Bei der Transkription der Tagebuchnummer (Z. 3) besteht bei der dritten Ziffer eine Unsicherheit.

E02 Bericht der Geheimen Staatspolizei Stuttgart zur Vernehmung von Jenny Grimminger am 09.03.1943 und Vermerk der Geheimen Staatspolizei München zur Vernehmung von Eugen Grimminger<sup>3</sup>

f. 10<sup>v</sup>

Abschrift

Stapoleitstelle Stuttgart

Stuttgart, den 9.3.43.

BNr. II A - 67/43 .

I. Betrifft: Hochverratssache Hans S c h o l l u.A.

5 Bezug: Dort.FS.vom 6.3.43 BNr. II A- 13226/43.

Die Ehefrau des G r i m m i n g e r hat auf Befragen erklärt, dass ihr Ehemann im letzten halben Jahre ausser Geschäftsreisen in die nähere Umgebung von Stuttgart, wie Reutlingen und Crailsheim, zum Besuch von Kunden, keine Reisen unternommen  
10 habe. Während der Jnhaftierung des Wirtschaftsberaters Robert S c h o l l (August -Oktober 1942 ) sei ihr Mann verschiedent - lich in Ulm gewesen,um dringende Geschäfte zur Scholl zu erledigen. Seit der Entlassung des Scholl aus der Strafhaf, sei er jedoch nicht mehr in Ulm gewesen.

15 Eine Reise nach München habe Grimminger seit ihrer Hochzeitsreise vor 21 Jahren, die nach München geführt habe,nicht mehr gemacht.

gez. Engelbrecht,SS-Stubaf.

II.Vermerk: Auf nochmaliges Befragen gab Grimminger an:

20 " Jch war in der Hochverratssache Scholl u.A.bestimmt nicht in München. Wenn die Angaben des betr.Zeugen richtig wären, würde ich nicht widersprechen. "

*Schmauß, KS.*

Quellenkritik. *Typus:* Schriftquelle (Typoskript mit Unterschrift). ◦ *Gattung und Charakteristik:* Abschrift eines geheimpolizeilichen Berichts mit Vermerk. ◦ *Zustand:* Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◦ *Sekundäre Bearbeitung:* Foliierung. ◦ *Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit I:* Abschrift und Vermerk verfasst Ludwig Schmauß in München zu einem unbekanntem Zeitpunkt (nach dem 09.03.1943). ◦ *Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit II:* Die Urschrift verfasst Hans Engelbrecht in der Staatspolizeileitstelle Stuttgart am 09.03.1943 in Beantwortung eines d. Ed. nicht vorliegenden Fernschreibens der Gestapo München vom 06.03.1943, in dem um eine Vernehmung von Jenny Grimminger zu den Reisen ihres Mannes ersucht wird. ◦ *Rolle, Perspektive und Intention:* Dokumentation von Schriftverkehr und Vernehmung. ◦ *Transparenz:* III. ◦ *Faktizität:* IIa. ◦ *Relevanz:* I.

<sup>3</sup> Schreiben der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Stuttgart, an die Staatspolizeileitstelle München betr. Hochverratssache Hans Scholl u. a. vom 09.03.1943 (Abschrift) und Vermerk der Geheimen Staatspolizei München, BArch, R 3017/34635, Bd. 7, f. 10<sup>v</sup>.

E03 Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Kultus und Unterricht an die Ludwig-Maximilians-Universität München zum Einzug der Diäten von Kurt Huber am 09.03.1943<sup>4</sup>

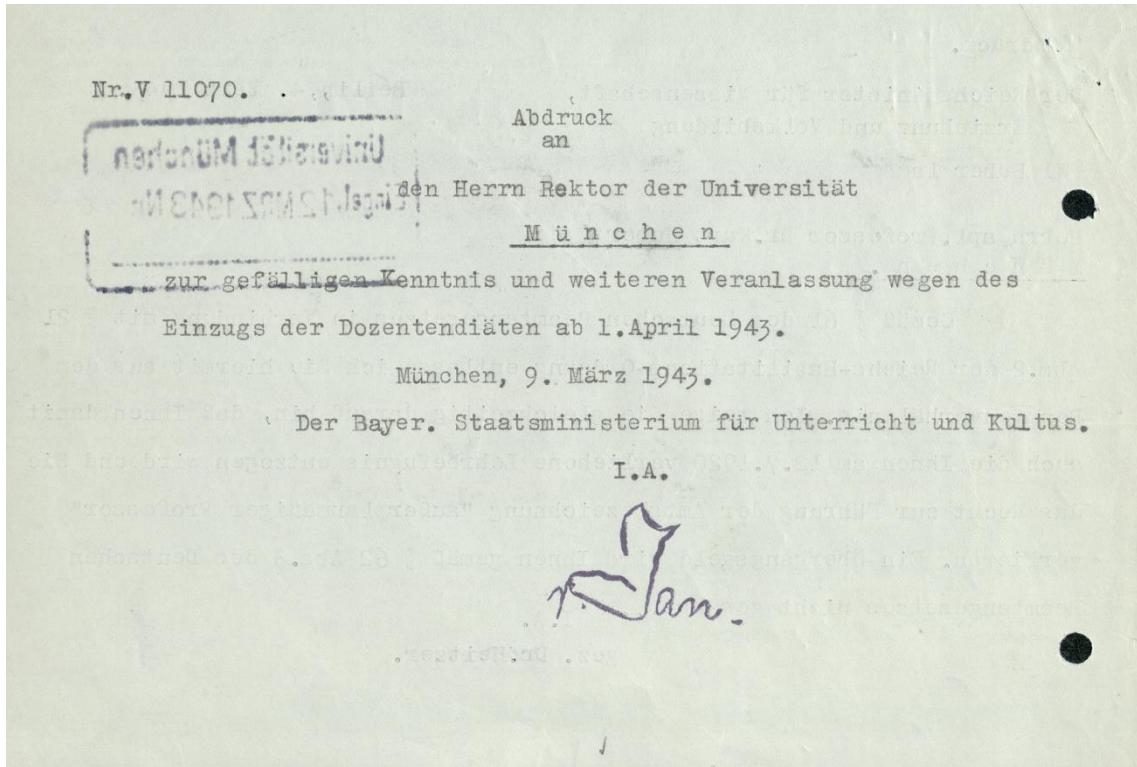


Abb. 1: Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 09.03.1943

Quellenkritik. *Typus*: Schriftquelle (Typoskript mit Unterschrift). ◦ *Gattung und Charakteristik*: Ministerieller Verwaltungsakt (Begleitschreiben mit Verfügung). ◦ *Zustand*: Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◦ *Sekundäre Bearbeitung*: Foliiierung. ◦ *Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit*: Siegfried von Jan verfasst die Quelle am 09.03.1943 im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus. ◦ *Rolle, Perspektive und Intention*: Information der Ludwig-Maximilians-Universität München und Umsetzung der mit gleicher Post zugestellten Entlassungsverfügung des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vom 04.03.1943.<sup>5</sup> ◦ *Transparenz*: I. ◦ *Faktizität*: I. ◦ *Relevanz*: I.

<sup>4</sup> Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an die Ludwig-Maximilians-Universität München Nr. V 11070 vom 09.03.1943, UAM, E-II-1818, f. 97<sup>v</sup>.

<sup>5</sup> Schreiben des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an den apl. Professor Dr. Kurt Huber vom 04.03.1943, Abdruck, UAM, E-II-1818, f. 97<sup>r</sup>. Dieses Schreiben nennt, anders als die in QWR 04.03.1943 edierten Quellen, Berlin als Entstehungsort. Heitzer zeichnet hier mit seinem Dokortitel, was ebenfalls eine Abweichung darstellt.



N01 Karteikarte der Deutschen Studentenschaft für Hans Scholl am 09.03.1943<sup>6</sup>

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	1553	4347	306	3155	65	649	82	3632												
C	1939	39/III	40/II	40/III	1941	41/42	42/43													
D	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung										Deutsche Studentenschaft									
E	Familienname: <b>Scholl</b>										Reichs-Nr.: <b>173014</b>									
F	Vorname: <b>Hans</b>										Konfession: <b>Ev.</b>									
G	Geboren am: <b>22.9.1918</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
H	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
I	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
J	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
K	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
L	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
M	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
N	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
O	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
P	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
Q	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
R	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
S	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
SCH	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
ST	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
T	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
U	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
V	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
W	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
X	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
Y	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									
Z	Geburtsort: <b>Ingerheim</b>										Geburtsort: <b>Ingerheim</b>									

Abb. 2: Karteikarte zu Hans Scholl (Vorderseite)

Arbeitsdienst bzw. Arbeitsdanf	Wehrdienst	Leibesübungen und Geländesport	Mitarbeit in der Studentenschaft	Estrafen	Honorar, Gebühren-Erlaß	Stipendien	Sonstige Unterzählungen
11.4. - 23.10.37	4.11.37 - 31.3.39 a) 11.11.37 b) 11.11.37						
Sachschäftsarbeit und Reichsleistungskampf:							
Ergebnis der ärztlichen Untersuchungen:							
Abgelegte Hochschul-Prüfungen:							
Praktische Tätigkeit oder Berufstätigkeit vor bzw. während des Studiums:							
b) Sonstige Tätigkeit:							
Bemerkungen:							

1939  
39/III 29. Sep. 1939  
40/II 23. Jan. 1940  
40/III  
40/III  
1941 am 6. Feb. 1941  
1941 25. APR. 1941  
41/42 26. Nov. 1941  
1942 20. April 1942  
42/43 1. Dez. 1942

am 21. Okt. 1940  
Karteikarte angefertigt von

am -6. Mai 1939

Abb. 3: Karteikarte zu Hans Scholl (Rückseite)

<sup>6</sup> Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Deutsche Studentenschaft Nr. 173014: Scholl, Hans, UAM, Stud-Kart II.

Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung Deutsche Studentenschaft

*am 22.2.43 z. Tode verurteilt*  
*Weil verurteilt* *9.3.43*

Familienname: **Scholl** ~~Reichs-Nr.:~~ *173074*

Vornamen: **Hans** Sakultät: *Med*

geboren am: **22.9.1918** in: **Ingerheim** Konfession: **Ev.**

Staatsangehörigkeit: *Deutsches Reich* Volkszugehörigkeit: **D**

Schulvorbildung: *Abmaturprüfungen* in: *Ulm*

Charakter der Reifeprüfung: *Als Schüler, Externer (Nichtzutreffendes durchstreichen)* Abiturientenjahrgang: **1937**

Abb. 4: Karteikarte zu Hans Scholl (Ausschnitt der Vorderseite)

Mitarbeit in der Studentenschaft	Strafen	Honorar-, Gebühren-Erlaß
	<i>Wegen Vorbereitung zum Hochverrat &amp; Feindbegünstigung mit dauerndem Ausschluss vom Hochschulstudium bestraft.</i>	
	<i>R. Nr. 921/22/43</i>	<i>9.3.43</i>
		<i>Fla</i>

Abb. 5: Karteikarte zu Hans Scholl (Ausschnitt der Rückseite)

Quellenkritik. Typus: Schriftquelle (Vordruck mit Stempel, handschriftlichen Einträgen und Lichtbild [s/w]). ◦ Gattung und Charakteristik: Studierendenverwaltung. Auffällig ist die willkürliche Platzierung des Fotos. ◦ Zustand: Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◦ Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit: Verschiedene Personen der Verwaltung der Ludwig-Maximilians-Universität München; am 09.03.1943 nimmt Josef Flachslander den zweifachen Eintrag im Rektorat vor. ◦ Rolle, Perspektive und Intention: Verwaltungsakte, hier: Dokumentation von Todesstrafe und deren Vollzug sowie der Universitätsstrafe. ◦ Transparenz: I. ◦ Faktizität: I. ◦ Relevanz: I.



N02 Karteikarte »Reichsdeutsche Studentin deutscher Volkszugehörigkeit« für Sophie Scholl am 09.03.1943<sup>7</sup>

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	1942 12/43																			
C	83 03																			
D																				
E	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung										Reichsdeutsche Studentin deutscher Volkszugehörigkeit									
F	Familienname: Scholl										Reichs-Nr.: 273385									
G	Vorname: Sophie										Geburtsort: Forchtenberg									
H	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsort: Forchtenberg									
I	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
J	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
K	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
L	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
M	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
N	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
O	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
P	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
Q	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
R	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
S	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
SCH	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
ST	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
T	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
U	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
V	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
W	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
X	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									
Y	Geburtsort: Forchtenberg										Geburtsort: Forchtenberg									
Z	Geburtsdatum: 9. 5. 21										Geburtsdatum: 9. 5. 21									

Abb. 6: Karteikarte zu Sophie Scholl (Vorderseite)

1	Rechtsdienst / Ausweisnummer: <i>Regel</i>	25	Regulierte Hochschulprüfungen:
2	Stufen: <i>R. No 921/22 22.2.43</i>	26	1943
3	<i>wegen Vorweisung zum Hochverrat</i>	27	<i>12.12. + 2. Dez. 1942</i>
4	<i>als Verbindungsmitglied mit dem Zweck</i>	28	
5	<i>von allen deutschen Hochschulen befreit.</i>	29	
6	<i>9. 3. 43</i>	30	
7		31	
8		32	
9		33	
10		34	
11		35	
12		36	
13		37	
14		38	
15		39	
16		40	
17		41	
18		42	
19		43	
20		44	
21		45	
22		46	
23		47	
24		48	
25		49	
26		50	
27		51	
28		52	
29		53	
30		54	
31		55	
32		56	
33		57	
34		58	
35		59	
36		60	
37		61	
38		62	
39		63	
40		64	
41		65	
42		66	
43		67	
44		68	
45		69	
46		70	
47		71	
48		72	
49		73	
50		74	
51		75	
52		76	
53		77	
54		78	
55		79	
56		80	
57		81	
58		82	
59		83	
60		84	
61		85	
62		86	
63		87	
64		88	
65		89	
66		90	
67		91	
68		92	
69		93	
70		94	
71		95	
72		96	
73		97	
74		98	
75		99	
76		100	

Abb. 7: Karteikarte zu Sophie Scholl (Rückseite)

<sup>7</sup> Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Reichsdeutsche Studentin deutscher Volkszugehörigkeit Nr. 273385: Scholl, Sophie, UAM, Stud-Kart II.

Reichsministerium für Wissenschaft,  
Erziehung und Volksbildung

Reichs-Nr.: 273385  
aus 12.2.43 zum Tode verurteilt, Urteil vollstreckt

familiennamen: Scholl

Vornamen: Sophie  
(Rufname unterstreichen!) geborene 9.3.43  
Habsburger

2  
Geburtsdaten: 9.5.21 Tag Monat Jahr  
Geburtsort: Forchtenberg  
Württemberg

(nähere Bezeichnung, falls notwendig)

3  
Familienstand: l.

Abb. 8: Karteikarte zu Sophie Scholl (Ausschnitt der Vorderseite)

Arbeitsdienst / Ausgleichsdienst: abgel.  
(Nichtzutreffendes streichen!)

Strafen: R. No 921/22 22.2.43  
wegen Vorbereitung zum Hochverrat  
& Feindbegünstigung mit lauerndem Anschluss  
von allen Deutschen Hochschulen bestraft.  
9.3.43  
Fl

Abb.: 9: Karteikarte zu Sophie Scholl (Ausschnitt der Rückseite)

Quellenkritik. Typus: Schriftquelle (Vordruck mit Stempel, handschriftlichen Einträgen und Lichtbild [s/w]).  
◦ Gattung und Charakteristik: Studierendenverwaltung. ◦ Zustand: Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◦  
Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit: Verschiedene Personen der Verwaltung der Ludwig-Maxi-  
milians-Universität München; am 09.03.1943 nimmt Josef Flachsländer den zweifachen Eintrag im Rektorat vor.  
◦ Rolle, Perspektive und Intention: Verwaltungsakte, hier: Dokumentation von Todesstrafe und deren Vollzug  
sowie der Universitätsstrafe. ◦ Transparenz: I. ◦ Faktizität: I. ◦ Relevanz: I.



N03 Karteikarte der Deutschen Studentenschaft für Alexander Schmorell am 09.03.1943<sup>8</sup>

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
B	39/III	40/I	40/II	40/III	Trim 41	1941	41/42	1942	42/43											
C	83	83	83	83	83	83	83	83	83											
D	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Deutsche Studentenschaft										Fachschaft: <i>Med</i> Sachabteilung: <i>Med</i>									
E	Erziehung und Volksbildung										Hochschulsemester: <i>99</i> Studienziel: <i>99</i> Berufsziel: <i>99</i>									
F	Familienname: <b>Schmorell</b> Reichs-Nr.: <b>170365</b>										Fachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
G	name: <b>Schmorell</b> Reichs-Nr.: <b>170365</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
H	Vorname: <b>Alexander</b> Konfession: <b>russ-orth</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
I	geboren am: <b>16.9.17</b> in: <b>Orenburg</b> <b>Rußland</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
J	Staatsangehörigkeit: <b>Deutsches Reich</b> Zugehörigkeit: <b>D</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
K	Schulbildung: <b>Realgymnasium</b> in: <b>München</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
L	Charakter der Reiseerfahrung: <b>1937</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
M	Immatrikulation: <b>1937</b> Hochschul-Nr.: <b>83</b> <b>1937</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
N	Immatrikulation: <b>1937</b> Hochschul-Nr.: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
O	Immatrikulation: <b>1937</b> Hochschul-Nr.: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
P	Immatrikulation: <b>1937</b> Hochschul-Nr.: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
Q	Beurlaubt: <b>40/III Wehrdienst</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
R	Studium im Ausland (Universitäts- oder Hochschule, Ort und Zeit):										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
S	Familienland: <b>1</b> Kinder:										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
SCH	Geburtsort (wenn nicht des Studenten):										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
ST	Name des Vaters: <b>1</b> Beruf: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
T	Name der Mutter: <b>1</b> Beruf: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
U	Berufstellung: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
V	Wohnung des Daters: <b>München</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
W	Wohnung des Daters: <b>München</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
X	Name des Daters: <b>1</b> Beruf: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
Y	Berufstellung: <b>1</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									
Z	Wohnung des Daters: <b>München</b>										Sachsemester: <i>99</i> Semestergruppe: <i>99</i> Zelle: <i>99</i>									

Abb. 10: Karteikarte zu Alexander Schmorell (Vorderseite)

Arbeitsdienst bzw. Arbeitsort	Wehrdienst	Leibesübungen und Geländesport	Mitarbeit in der Studentenschaft	Strafen	Honorar, Gebühren-Erlaß	Stipendien	Sonstige Unterstufungen																					
1937	3.11.39-31.3.39. A.R. - Sam. Abt. Bsp. Nr. 40/III			R. 1092/12 21.2.43 wegen Verstoßung gegen Wehrverord. a. Hochschulbildung mit materiellem Nachschub von allem Besitz dem Reichsdeutscher LK.																								
Gesellschaftsarbeit und Reichsleistungstempel:																												
Ergebnis der ärztlichen Untersuchungen:																												
Abgelegte Hochschul-Prüfungen: <i>Phys.</i>																												
Praktische Tätigkeit: <i>Phys.</i> seit vor bzw. während des Studiums: a) Dargeführte Praktikantentz.																												
b) Sonstige Tätigkeit:																												
Bemerkungen:																												
<table border="1"> <tr> <td>39/III</td> <td>10. Jan 1940</td> <td></td> </tr> <tr> <td>40/III</td> <td>1. Okt. 1940</td> <td></td> </tr> <tr> <td>40/III</td> <td>30. Jan 1941</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Trim 41</td> <td>30. APR 1941</td> <td></td> </tr> <tr> <td>1941</td> <td>26. Nov. 1941</td> <td></td> </tr> <tr> <td>41/42</td> <td>5. Mai 1942</td> <td></td> </tr> <tr> <td>42/43</td> <td>21. Dez. 1942</td> <td></td> </tr> </table>								39/III	10. Jan 1940		40/III	1. Okt. 1940		40/III	30. Jan 1941		Trim 41	30. APR 1941		1941	26. Nov. 1941		41/42	5. Mai 1942		42/43	21. Dez. 1942	
39/III	10. Jan 1940																											
40/III	1. Okt. 1940																											
40/III	30. Jan 1941																											
Trim 41	30. APR 1941																											
1941	26. Nov. 1941																											
41/42	5. Mai 1942																											
42/43	21. Dez. 1942																											
Karteikarte ausgefüllt am 5. Dez. 1939 von <i>Müller</i>																												

Abb. 11: Karteikarte zu Alexander Schmorell (Rückseite)

<sup>8</sup> Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Deutsche Studentenschaft Nr. 170365: Schmorell, Alexander, UAM, Stud-Kart II.

er st	Strafen	Honorar-, Gebühren-Erlaß	
	<p>Ri-10921/22 22.2.43 wegen Vorbereitung zum Hochverrat a. Feindbegünstigung mit dauerndem Nichterfolg von allen Deutschen Hochschulen bestraft.</p> <p>9.3.43 FA.</p>		

Abb. 12: Karteikarte zu Alexander Schmorell (Ausschnitt der Rückseite)

Quellenkritik. *Typus*: Schriftquelle (Vordruck mit Stempel, handschriftlichen Einträgen und Lichtbild [s/w]).  
 ◻ *Gattung und Charakteristik*: Studierendenverwaltung. ◻ *Zustand*: Die Quelle ist vollständig und gut erhalten. ◻  
*Urheberschaft, Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit*: Verschiedene Personen der Universitätsverwaltung; am  
 09.03.1943 nimmt Josef Flachsländer im Rektorat der Ludwig-Maximilians-Universität den letzten Eintrag vor. ◻  
*Rolle, Perspektive und Intention*: Verwaltungsakte, hier: Dokumentation der Universitätsstrafe. ◻ *Transparenz*: I.  
 ◻ *Faktizität*: I. ◻ *Relevanz*: I.

## Verzeichnis weiterer Quellen

Schreiben des Reichsministeriums für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung an den apl. Professor Dr. Kurt Huber vom 04.03.1943, Abdruck, UAM, E-II-1818, *f.* 97<sup>r</sup>.

## Ereignisse des Tages<sup>9</sup>

August Beer verfasst einen entlastenden Vermerk über die Ermittlungen bezüglich Korrespondenz und Kalender von Falk Harnack.<sup>10</sup>

Hans Engelbrecht berichtet der Geheimen Staatspolizei München über die entlastende Vernehmung von Jenny Grimminger zu den Reisen ihres Mannes.<sup>11</sup>

Siegfried von Jan veranlasst die Einstellung der Bezüge für Kurt Huber mit Wirkung zum 01.04.1943.<sup>12</sup>

Josef Flachslander schließt die Studierenden-Karteikarten für Hans und Sophie Scholl sowie Alexander Schmorell.<sup>13</sup>

\*

<sup>9</sup> Aufgrund der Quellenlage ist eine chronologische Rekonstruktion des Tages nicht möglich.

<sup>10</sup> Vgl. E01.

<sup>11</sup> Vgl. E02.

<sup>12</sup> Vgl. E03.

<sup>13</sup> Vgl. N01-N03.



## Anhang

### Quellenkritische Kategorien

#### Typus

*Leitfrage:* Welchem Typus lässt sich die Quelle zuordnen?

*Beispielantworten:* Schriftquelle (Manuskript/Typoskript/Druck) ◦ Bild-Zeichenquelle (s/w) ◦ Tonfilmquelle (Farbe) ◦ Technische Quelle (Vervielfältigungsapparat »Roto Preziosa 4-2«) ◦ Architektonische Quelle (Lichthof der Ludwig-Maximilians-Universität München)

#### Gattung und Charakteristik

*Leitfrage:* Welcher Gattung und welcher spezifischen Charakteristik lässt sich die Quelle zuordnen?

*Beispielantworten:* Gelegenheitsbrief in einer intimen Freundschaft ◦ zum Sturz der Regierung aufrufendes Flugblatt ◦ amtliches Fernschreiben ◦ geheimpolizeiliches Vernehmungsprotokoll (Beschuldigter/Zeuge)

#### Zustand

*Leitfragen:* Ist die Quelle vollständig erhalten? In welchem Zustand ist sie erhalten?

*Beispielantworten:* Das Tagebuch umfasst 99 Blatt und einen Einband, mindestens ein Blatt wurde herausgetrennt. ◦ Aufgrund eines Wasserflecks ist das Postskriptum nicht lesbar.

#### Sekundäre Bearbeitung

*Leitfrage:* Wurde die Quelle nachträglich verändert?

*Beispielantworten:* Es finden sich ein Eingangsstempel mit dem Datum des 22.03.1943 sowie zahlreiche Bleistiftanstreichungen. ◦ Im Zuge der Archivierung wurde die Quelle handschriftlich foliiert.

#### Urheberschaft

*Leitfrage:* Was ist über den Urheber/die Urheberin bekannt? Ist zu unterscheiden zwischen unmittelbarer und mittelbarer Urheberschaft sowie zwischen geistiger und bloß ausführender Urheberschaft?

*Beispielantworten:* Unmittelbarer geistiger Urheber ist der vernehmende Kriminalobersekretär Robert Mohr. Mittelbare geistige Urheberin ist Sophie Scholl als Beschuldigte; an einer Stelle greift sie handschriftlich korrigierend in das Protokoll ein (f. 7<sup>v</sup> Z. 5). Protokollantin und damit bloß ausführend ist eine namentlich nicht genannte Verwaltungsangestellte.

#### Datierbarkeit und Lokalisierbarkeit

*Leitfrage:* Wie genau lässt sich die Quelle datieren und lokalisieren?

*Beispielantworten:* Am 19.02.1943 um 16:20 Uhr im Führerhauptquartier »Werwolf« bei Winnyzja, Ukraine. ◦ *Terminus post quem* für das Verfassen der handschriftlichen Urteilsbegründung durch Roland Freisler ist das Ende der Verhandlung am 22.02.1943 um 12:45 Uhr im Münchner Justizpalast, *Terminus ante quem* die Ausfertigung der amtlichen Niederschrift am 23.02.1943 in der Geschäftsstelle des Volksgerichtshofs in Berlin. ◦ Im April 2006 in Santa Barbara, Kalifornien.

#### Rolle, Perspektive und Intention

*Leitfrage:* Sind Rolle, Perspektive und Intention des Urhebers/der Urheberin erkennbar?

*Beispielantworten:* Als Beschuldigter steht Hans Scholl unter einem außerordentlich hohen Vernehmungsdruck, er hat keinerlei Informationen über den gegenwärtigen Ermittlungsstand. ◦ Der frei erfundene Dialog von Hans und Sophie durch Inge Scholl dient sowohl der Anschaulichkeit ihres Narrativs als auch der Idealisierung ihrer Geschwister.

#### Transparenz

*Leitfrage:* Wie transparent verfährt die Quelle mit Informationen aus zweiter Hand (im Folgenden »eigene Quelle«)? Dabei gilt folgendes Klassifikationsschema (es kommt vor, dass unterschiedliche Bewertungen in *einer* Quelle zutreffen):

- I Es wird eine konkrete und verifizierbare Quelle genannt.  
*Beispielantwort:* Der Aktenvermerk bezieht sich ausdrücklich auf den Suchungsbericht vom 18.02.1943.
- II Es wird eine abstrakte und verifizierbare Quelle genannt.  
*Beispielantwort:* Elisabeth Hartnagel berichtet, sie habe von der Vollstreckung der Todesurteile am Vormittag des 23.02.1943 aus der Zeitung erfahren.
- III Es wird eine eigene (konkrete oder abstrakte) Quelle genannt, diese ist jedoch nicht verifizierbar.  
*Beispielantwort:* Else Gebel berichtet, die Nachricht vom Todesurteil sei am frühen Nachmittag des 22.02.1943 vom Wittelsbacher Palais in den Gefängnistrakt gedrungen.
- 0 Es wird eine eigene Quelle verwendet, aber nicht offengelegt.  
*Beispielantwort:* Der Bericht Paul Gieslers stützt sich stillschweigend auf die Ermittlungsakten der Geheimen Staatspolizei München, aber vermutlich auch auf den mündlichen Vortrag der ermittelnden bzw. vorgesetzten Beamten.

### Faktizität

*Leitfrage:* Entspricht bzw. führt die Quelle zu dem, was gegenwärtig als historischer Sachverhalt<sup>14</sup> angenommen werden kann? Dabei gilt folgendes Klassifikationsschema (es kommt häufig vor, dass unterschiedliche Bewertungen in einer Quelle zutreffen):

- I Die Tatsachenbehauptung wird durch eine ausreichende Anzahl unabhängiger und vertrauenswürdiger Quellen bestätigt.  
*Beispielantwort:* Walther Wüst berichtet in seinem Schreiben an das Reichswissenschaftsministerium, dass bereits vor dem 18.02.1943 Flugblätter in der Universität ausgelegt worden seien.
- II Die Tatsachenbehauptung ist weder verifizierbar noch falsifizierbar.
- IIa Unter dieser Prämisse tendiert d. E. zu »(eher/sehr) wahrscheinlich«.  
*Beispielantwort:* Birgit Weiß-Huber berichtet, ihr Vater habe auf die Flugblattaktion in der Universität sehr emotional reagiert: »Wie kann man nur so verrückt sein?!«
- IIb Unter dieser Prämisse tendiert d. E. zu »(eher/sehr) unwahrscheinlich«.  
*Beispielantwort:* Die Behauptung Otl Aichers, er habe Hans Scholl am Abend des 17.02.1943 noch angerufen, ist höchstwahrscheinlich unzutreffend.
- 0 Die Tatsachenbehauptung ist unzutreffend.  
*Beispielantwort:* Traute Lafrenz-Page irrt sich bei ihrer Mitteilung, sie habe zu diesem Zeitpunkt bereits von Christoph Probsts Verhaftung gewusst.

### Relevanz

*Leitfrage:* Wie relevant ist die Quelle für die Rekonstruktion des in Frage stehenden historischen Sachverhalts? Dabei gilt folgendes Klassifikationsschema (es kommt vor, dass unterschiedliche Bewertungen für eine Quelle zutreffen):

- I Die Quelle ist unmittelbar relevant für die Rekonstruktion des historischen Sachverhalts.  
*Beispielantwort:* Der Brief von Sophie Scholl an Lisa Remppis vom 17.02.1943.
- II Die Quelle ist mittelbar relevant für die Rekonstruktion des historischen Sachverhalts (zeit- bzw. individualgeschichtliche Kontextualisierung).  
*Beispielantwort:* Der Brief von Fritz Hartnagel an Sophie Scholl vom 17.02.1943.
- III Die Quelle ist relevant für die Deutung des historischen Sachverhalts (qualifizierte Meinung).  
*Beispielantwort:* Plausibel ist die Aussage von Hans Hirzel, eine korrekte Übermittlung seiner Warnung hätte die Flugblattaktion am nächsten Tag nicht verhindert.
- 0 Die Quelle ist irrelevant für die Rekonstruktion des historischen Sachverhalts.  
*Beispielantwort:* Die populäre Erzählung von der letzten gemeinsamen Zigarette der am 22.02.1943 Hingerichteten wird aufgrund der minutiösen Vollstreckungsniederschriften als Legende erkennbar.

<sup>14</sup> Dieser Begriff ist hier sehr umfassend gemeint. Es geht um das Erleben und Verhalten von Menschen, um Zustände und Ereignisse in der natürlichen Umwelt und in der vom Menschen geschaffenen Welt.

## Personenverzeichnis

Beer, August  
Berndl, Lilo  
Engelbrecht, Hans  
Falckenberg, Otto  
Flachslander, Josef

Fürst-Ramdohr, Lilo (s.  
Berndl)  
Grimminger, Eugen  
Grimminger, Jenny  
Harnack, Arvid  
Harnack, Clara

Harnack, Falk  
Jan, Siegfried von  
Schmauß, Ludwig  
Schmorell, Alexander  
Scholl, Hans  
Scholl, Robert

